



Hrycyk Architekten GmbH

Neubau des Kinderhauses Mäuseburg in Pullach im Isartal

Ergebnisbericht mit Initialbewertung und Potentialanalyse zur Zertifizierung nach LNB_QNG

Projekt	Neubau eines Kinderhauses in Holzmodulbauweise	
Auftraggeberin	Gemeinde Pullach im Isartal Johann-Bader Str. 21 82049 Pullach im Isartal	
Auftragnehmerin Verfasserin	Loni Sigmund - Nachhaltigkeitsberatung Wolfratshauser Str. 51 82049 Pullach im Isartal	
Verteiler	Victoria Navarro-Meco Markus Ludwig Alexander Wenninger Sebasatian Hrycyk	Gemeinde Pullach im Isartal Gemeinde Pullach im Isartal Baugesellschaft München-Land GmbH Hrycyk Architekten GmbH
Datum / Stand	04.10.2026	

Inhalt des Ergebnisberichts

Aufgabenstellung	3
QNG Zertifizierung / Förderung der KfW	3
Zielsetzung	3
Ergebnis der LNB_QNG-Initialbewertung	4
Weiteres Vorgehen	4
Initialbewertung des Neubaus des Kinderhauses	5
Grundlagen	5
Prozess einer LNB_QNG-Zertifizierung	5
Pre-Check	5
Zertifizierung	6
Zertifikat	6
Beurteilungskategorien	6
Anlage Zielvereinbarungen Pre Check LNB_QNG Kriterien	7

Aufgabenstellung

QNG Zertifizierung / Förderung der KfW

Für den Neubau Ihres Kinderhauses wird die Gemeinde Pullach im Isartal den Zuschuss der KfW zur Förderung eines Klimafreundlichen Neubaus der Stufe 2 beantragen. Ein Gebäude erreicht diese Förderstufe, wenn es die gesetzlichen Anforderungen übertrifft und somit ein vorbildliches Gebäude ist. Das Kinderhaus wird folgenden Anforderungen gerecht:

- Einstufung als Effizienzhaus 40 oder Effizienzgebäude 40,
- Erfüllung der Anforderungen des „Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude Plus“ (QNG-PLUS) oder des „Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude Premium“ (QNG-PREMIUM) - bestätigt durch ein Nachhaltigkeitszertifikat und
- Beheizung nicht mit Öl, Gas oder Biomasse

(Quelle: KfW, Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau – Kommunen)

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, QNG, setzt eine Zertifizierung mit einem zugelassenen System, wie z.B. des Leitfadens Nachhaltigen Bauen (LNB_QNG) oder der Deutschen Gesellschaft Nachhaltiges Bauen, DGNB, voraus. Für den Neubau eines Kinderhauses eignet sich das LNB_QNG, mit dem pragmatischen Ansatz zur Erreichung gehobener Qualitäten, bezogen z.B. auf die Materialauswahl. Das Siegel LNB_QNG darf ausschließlich von öffentlichen Bauherren beantragt werden.

Die Kriterien des LNB_QNG enthalten die Anforderungen im öffentlichen Interesse, die das QNG Siegels vorgibt, so dass die Bearbeitung vereinfacht ist. Diese sind Zielwerte oder Anforderungen in folgenden Themenbereichen:

- Treibhausgasemissionen (ermittelt durch eine Ökobilanz) und Primärenergiebedarf
- Nachhaltige Materialgewinnung (vorrangig die nachhaltige Gewinnung von Bauprodukten aus Holz oder Holzwerkstoffen)
- Schadstoffvermeidung in Baumaterialien
- Barrierefreiheit
- Naturgefahren am Standort (durch z.B. Extremwetterereignisse, falls diese dort vorkommen können)
- Gründach

Zielsetzung

Die ersten Workshops mit der Gemeinde Pullach, den Architekten und dem Fachplaner Team haben stattgefunden. Ziel war dabei den „Status Quo“ zu ermitteln, welcher Erfüllungsgrad in der LNB_QNG Zertifizierung erreicht wird, wenn keine weiteren Maßnahmen umgesetzt werden. Daneben sind Potentiale identifiziert worden, die zur Optimierung des nachhaltigen Projekts führen und zu einem positiven Ergebnis in der Gesamtzertifizierung. Nur dann kann eine Förderung der KfW Stufe 2 beantragt werden. Die Kosten für zusätzliche Planungsleistungen oder bessere Qualitäten im Gebäude sind identifiziert und aufgeführt.

Ergebnis der LNB_QNG-Initialbewertung

Der Planungsstand des Neubaus des Kinderhauses in der Gemeinde Pullach im Isartal ist unter anderem durch die Wahl eines Holzmodulbaus mit Blick auf die Ziele der LNB_QNG-Zertifizierung sehr gut. Mit einem Erfüllungsgrad von ca. 785 von 1.000 möglichen Punkten hat das Projekt eine solide Ausgangsbasis, um die Zertifizierung, die ab 750 Punkten bestätigt wird, zu erreichen.

	Planungsstand	KFN mit QNG Plus
Erreichte Punkte im LNB_QNG System	Ca. 785 Punkte mehrere Mindestanforderungen nicht erfüllt	Mind. 750 Punkte
Kostenschätzung zusätzlich Gebäude	/	/
Kostenschätzung zusätzliche Honorare Zertifizierung, Architekt und Fachplaner	/	Ca. 70.000 Euro Auditorin, Haustechnik Kommentierung, Dokumentation
Kosten der Zertifizierung und Konfirmitätsprüfung	/	8.625€ plus Audit = Ca . 10.000 Euro
Schätzung zus. Kosten	/	Ca. 80.000 Euro
Voraussichtliche Förderung	/	Ca. 260.000 Euro
PLUS		Ca. 180.000 Euro

Durch die Förderung von öffentlichen Bauherren mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 10% der förderfähigen Kosten und dem schon vorhandenen hohen Planungsstandard der Gemeinde Pullach im Isartal ergibt sich ein monetäres Plus wie vorab bereits dargestellt.

Mehrkosten entstehen durch Definition und Qualitätssicherung von ökologischen Baumaterialien oder die Erarbeitung von ausführlichen Entscheidungsgrundlagen (beides sichtbar in den Honoraren), z.B. Kostenrechnungen, Messkonzept. Der Mehrwert fließt somit direkt in die bessere Qualität des Gebäudes.

Weiteres Vorgehen

Das Projekt wird zur Zertifizierung angemeldet und die Förderung bei der KfW beantragt. Die Förderzusage vorausgesetzt, wird die Zertifizierung in den Planungsprozess integriert und umgesetzt. Nach Fertigstellung des Gebäudes wird die Dokumentation bei der Prüfungsstelle eingereicht und erhält nach Bestätigung der Einhaltung aller Anforderungen das Qualitätssiegel nachhaltiger Gebäude und die damit zusammen hängende Förderung durch die KfW.

Initialbewertung des Neubaus des Kinderhauses

Grundlagen

Der Leitfaden Nachhaltig Bauen, bzw. der LNB_QNG, Version 2025, der bei dem Antrag zu dem Qualitätssiegel nachhaltiger Gebäudes des Bundes zur Anwendung kommt, dient einer prozessbegleitenden und lösungsorientierten Gebäudebewertung. Er ist einfach anzuwenden und soll zur Transformation des klima- und zukunftsfähigen Bauweisen beitragen. Die Erreichung des Qualitätssiegel nachhaltiger Gebäude - QNG zertifiziert, dass der umgesetzte Standard ökologisch, ökonomisch und technisch besser ist, als gesetzlich gefordert und somit eine Förderung bei der KfW beantragt werden kann.

Prozess einer LNB_QNG-Zertifizierung

Die folgende Abbildung zeigt Dauer und Ablauf einer Zertifizierung parallel zum Projektprozess.

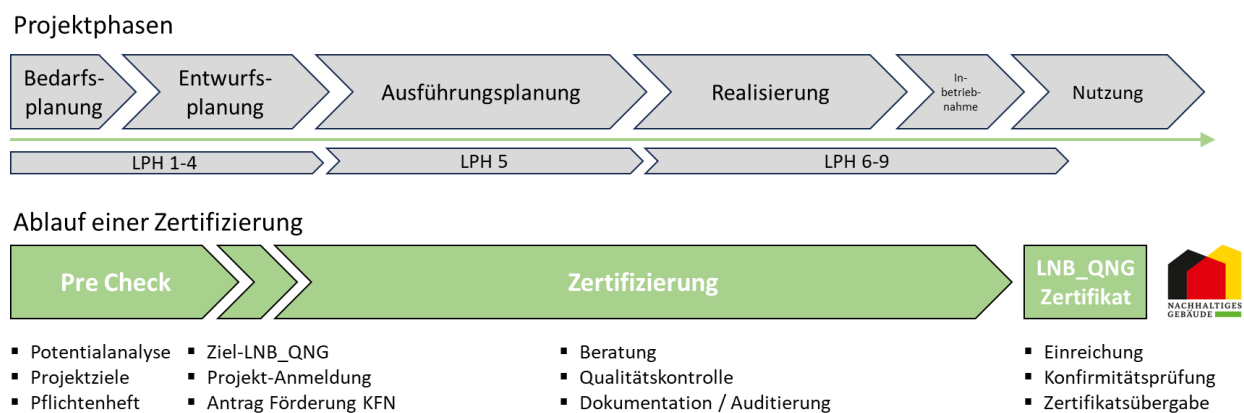


Abbildung des Ablaufs und der Phasen einer LNB_QNG-Zertifizierung

Pre-Check

Das Projekt wird als Status-Quo auf seinen Nachhaltigkeitsstandard hin überprüft. Das Kinderhaus der Gemeinde Pullach hat einen hervorragenden Ausgangspunkt, Mindestanforderungen, sowie die benötigte Gesamtpunktzahl werden mit dem Status Quo bereits erreicht. Als Ergebnis der LNB_QNG-Initialbewertung wird jetzt das Zertifizierungsziel festgelegt und eine Zielvereinbarungstabelle über alle Kriterien und Indikatoren erarbeitet. Es werden die Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen definiert. Dieses umfasst nach Absprache im Planungsteam z.B. eine 4 Augenprüfung der Gebäudetechnik und des Konzepts, sowie die Ausschreibung und Dokumentation ökologischer, schadstofffreier Baumaterialien. Der Antrag für die Förderung bei der KfW ist einzureichen.

Der Kick Off zur Zertifizierung hat wie folgt am 10. August im Gemeindesaal stattgefunden:

	Teilnehmer	Datum
Kick off		
Bauherr, Architekt, Bauphysik, Elektro, TGA, Statik, Landschaftsarchitekt	Frau Navarro, Herr Ludwig, Herr Hrycyk, Herr Reiche, Herr Jocher, Herr Dietrich, Frau Unsin, Herr Gierens, Frau Knob, Herr Gabriel, Frau Siegmund	10.08.2026

Zertifizierung

Loni Siegmund begleitet als Auditorin während der Planungs- und Bauphase das Projekt, koordiniert und berät in allen Fragen des nachhaltigen Bauens, formuliert die Ziele und sorgt im Planungsteam für die Integration der vereinbarten Nachhaltigkeitskriterien. Die im Pre Check erstellten Zielvereinbarungen werden im Pflichtenheft fortgeschrieben, welches folgende Themen umfasst:

- Zielsetzungen und Absichtserklärungen
- Umzusetzende (bauliche) Maßnahmen
- Zu erstellende Dokumente und Nachweise
- Verantwortlichkeiten
- Termine

Zertifikat

Nach Fertigstellung des Gebäudes wird in einem finalen Projektaudit der Stand der Zertifizierung dokumentiert und ermittelt. Dabei werden die von Dritten erstellten Unterlagen und Nachweise im Hinblick auf die LNB_QNG-Anforderungen geprüft. Die Dokumentationsunterlagen werden zusammengestellt und bei zur Konfirmitätsprüfung eingereicht. Die Zertifizierungsstelle prüft, ob mit den eingereichten Dokumentationsunterlagen die angestrebten Qualitätsstufen der jeweiligen Kriterien nachgewiesen werden. Sind alle Anforderungen erfüllt, erhält der Bauherr das Zertifikat – bestehend aus Urkunde und Plakette für sein Gebäude.

Beurteilungskategorien

Das LNB_QNG System unterteilt die Themenbereiche des nachhaltigen Planen und Bauen in 4 Blöcke und vergibt insgesamt 1.000 Punkte. Zur Erreichung eines Zertifikats sind mindestens 750 Punkte zu erreichen. Mit dem Katalog können alle Neubauten oder Komplettisanierungen verschiedener Nutzungsprofile eines öffentlichen Bauherrn beurteilt und zertifiziert werden. Für den Neubau des Kinderhauses werden insgesamt 17 Kriterien bewertet.

Nachfolgend wird der Status Quo des geplanten Neubaus dargestellt und die Punktzahl die mit wenigen Zusatzleistungen erreicht werden kann.

	Max. Punkte	Punkte Pre Check
Block Ökologie	334	281
Block Ökonomie	308	245
Block Sozio-kulturelle Dimension	328	229
Block Prozesskriterien	30	30
Gesamt	1000	785

Gegenüberstellung der maximal möglichen Punkte mit dem Ist und Ziel des Neubaus

In jedem Steckbrief wird der Bewertungsmaßstab in 3 Stufen vorgegeben:

- Mindestanforderung,
- „Sollwert“ und
- „Zielwert“.

Je nach erreichter Qualitätsstufe werden Punkte vergeben und am Ende addiert für die Gesamtpunktzahl. Dabei spiegeln die Punkthöhe die Relevanz der Thematik wieder. Zum Beispiel ist die maximale Punktzahl in der Zielwert Erreichung der Ökobilanz mit max. 152 Punkten höher gewichtet, als das Kriterium der Flächeneffizienz, das max. 30 Punkte erzielen kann.

Weitere Informationen, sowie den vollständigen Kriterienkatalog stellt die LNB - Leitfaden Nachhaltig Bauen GmbH öffentlich auf Ihrer Webseite unter www.lnb-info.de zur Verfügung.

Anlage Zielvereinbarungen Pre Check LNB_QNG Kriterien

Block Ökologie	Mindestanforderung	Sollwert	Zielwert	Dokumentation	vereinbartes Ziel	Zuständig
01 - Flächeninanspruchnahme Anforderungswerte unversiegelte Außenfläche (%)	10% der Außenanlage bleiben unversiegelt Berechnung nach Abflussbeiwerten	40% der Außenanlage bleiben unversiegelt Berechnung nach Abflussbeiwerten	80% der Außenanlage bleiben unversiegelt Berechnung nach Abflussbeiwerten	Berechnungen auf Basis des Lageplans mit zugewiesener und bearbeiteter Außenanlagenfläche und Ausführungspläne des Freianlagenplaners, Außenanlagenfläche abzüglich versiegelter Fläche, abzüglich 50% der teilversiegelten Fläche ergibt unversiegelte Fläche. Unversiegelte Fläche geteilt durch Außenanlagenfläche ergibt den Versiegelungsgrad.	Berechnung Flächen LA: 497_Flächen_260907 vom 07.09.26: Erreichung Zielwert mit 82%	LA NHB
02 - LCA – Primärenergie und CO₂-Äquivalente Ergebnis CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ equ. / m ² BZF)	entspricht "Sollwert"	Kennwert zur Erreichung QNG PLUS	Kennwert zur Erreichung QNG PREMIUM	Berechnungen der Ökobilanz gemäß Vorgaben QNG in der für das Bauvorhaben anzuwendenden Version.	Pre Check Annahme 11.08.2026: Berechnung durch IB Bauphysik Annahme Erreichung QNG Premium u.a. durch Fernwärme Pullach-> Erreichung Zielwert, sollte Zielwert nicht zu erreichen sein, muss der gesamte Pre Check umgestellt werden,	ARCH BAUPHYSIK ELT TGA
04 - Trinkwasserbedarf in der Nutzungsphase Wassernutzungskonzept mit Wasserbedarfsermittlung	Einbau Regenwasserzistene WC ODER Bewässerung	Einbau Regenwasserzistene WC ODER Bewässerung	Einbau Regenwasserzistene WC UND Bewässerung	Wassernutzungskonzept mit differenzierter Wasserbedarfsermittlung nach Außenanlagen Dimensionierung der Zistene durch Loni Sigmund für Regenwasseranlage Gartenbewässerung- Zistene von der Größe her nicht ausreichend.	Pre Check Annahme 11.08.2026: Wassernutzungskonzept durch NHB mit Unterstützung der Fachplaner Die Größe der Regenwasserzistene wird nach LNB_QNG durch Loni Sigmund berechnet und entsprechend ausgeführt	LA / TGA / NHB
05 - Ruckbau- und Recyclingfreundlichkeit Anforderungswerte EI10 (BG1) Wert Entsorgungsindikator EI10 kleiner oder gleich 20,0	Wert Entsorgungsindikator EI10 kleiner oder gleich 20,0	Wert Entsorgungsindikator EI10 kleiner oder gleich 17,0	Wert Entsorgungsindikator EI10 kleiner oder gleich 11,0	Dokument aller betrachteten Bauteile (BG 1) mit eindeutigen Bezeichnungen, Flächen in m ² und Entsorgungsindikator / m ² Bauteilfläche je Bauteil: Liste aller eingesetzten Schichten mit Angabe des Baustoffs, Schichtdicke und EI-Einstufungen auf Schichtenebene EI10 Berechnung	Pre Check Annahme 11.08.2026: Leinfreiheit, Modularer Holzbau, Rückbaubarkeit wird mit hoch angenommen, Schadstofffreiheit der Materialien, Berechnung durch NHB -> Annahme Erreichung Sollwert	ARCH NHB
14 - Nachhaltige Materialgewinnung Anforderungswerte Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (%) Gesamtvolumen eingesetztes Holz (m³) Holzvolumen 100% nachh. Forstwirtschaft (FSC/PEFC) (m³) Holzvolumen nicht aus 100% nachh. Forstwirtschaft, z.B. Label "FSC Mix" (m³) Prozentanteile Holzvolumen aus nachhaltiger Forstwirtschaft bei Holz aus nicht 100% nachhaltiger Forstwirtschaft, z.B. 70% bei "FSC Mix" Anforderungswerte Recyclinganteil mineralische Baustoffe (%) Gesamtmasse Beton nach geltenden Regeln d. Technik als RC-Beton ausführbar (t) Gesamtmasse Erdbaustoffe&Substrate (t) Masse RC-Beton mit erheblichem RC-Anteil nach DIN 12620 (t) Masse Erdbaustoffe/Substrate aus	entspricht "Sollwert"	QNG: mindestens 70 % des Volumens des verwendeten Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft und wenn mindestens 30% der Masse des Betons, der Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate nachweislich einen erheblichen Recyclinganteil haben	mindestens 85 % des Volumens des verwendeten Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft und wenn mindestens 50% der Masse des Betons, der Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate nachweislich einen erheblichen Recyclinganteil haben	Nachhaltige Holzwirtschaft - Auflistung aller verwendeten Holzprodukte oder holzbasierenden Materialien nach Gewerken inkl. Angaben über den prozentualen Anteil am Gesamtvolumen und das vorhandene Zertifikat. Für die Bestimmung der absoluten Holzmenge ist die Bezugsgröße auf Volumen zu vereinheitlichen. - PEFC-Zertifikate (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) - FSC-Zertifikate (Forest Stewardship Council) - Holz-von-Hier-Zertifikate - ggf. vergleichbare Zertifikate oder Einzelnachweise, die bestätigen, dass die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des PEFC oder FSC erfüllt werden - Schlussrechnungen und Leistungsverzeichnisse der Gewerke mit den relevanten Materialien in Auszügen Recyclinganteil - Massebilanz aller verwendeten Betone, Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate nach Gewerken inklusive Angaben über den prozentualen Anteil des Baustoffs an der Gesamtmasse. - Erklärung der Baufirmen über den normgerechten Einsatz von Recyclingbeton. - Prüfzeugnisse für die mineralischen Recyclingmaterialien, die durch anerkannte Prüfstellen (Fremdbewachung) erstellt wurden. Diese dürfen bei Auslieferung des Recyclingmaterials nicht älter als sechs Monate sein. - Lieferscheine und Herstellererklärungen	Pre Check Annahme 11.08.2026: Im LV zu beschreiben, Ziel: 100% zertifiziertes Holz, 50% RC Beton und Erdsubstrate	ARCH LA STATIK NHB

Loni Sigmund
nachhaltig beraten

Block Sozio-kulturelle Dimension	Mindestanforderung	Sollwert	Zielwert	Dokumentation	vereinbartes Ziel	Zuständig
06 - Schadstoffvermeidung in Baumaterialien						
Anforderungen: MA: Sollwert SW: vertragl. Verpflichtung von Qualitätsanforderungen ZW: zusätzl. Führen von Produktdeklarationslisten	entspricht "Sollwert"	Erfüllung Anforderungen QNG an Schadstofffreiheit PLUS Kältemittel müssen sofern sie laut AMEV-Kälte 2017 nicht als zukunftsicher eingestuft sind, in der Vorgabe Anhang 3.3. berücksichtigt werden. Wenn diese Berücksichtigung in der Ökobilanz gemäß QNG-Ökobilanz erfolgt, ist für die Kältemittel keine Bestätigung	Produktdeklarationsliste	Liste der beteiligten Firmen mit Angabe der Leistungsbereiche Vertragsauszüge und/oder Qualitätssicherungsvereinbarungen Firmenerklärungen und/oder Auszüge aus Abnahmeprotokollen Tabellarische Auflistung aller verbauten Materialien und Produkte, für die Anforderungen bestehen mit allen für die Bewertung erforderlichen Angaben (Produktdeklarationslisten) Unterlagen verbauter Materialien und Produkte zum Nachweis der Einhaltung der Anforderungen (technische Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter, Nachhaltigkeitsdatenblätter und/oder Herstellererklärungen)	Pre Check Annahme 11.08.2026: der Zielwert wird durch Dokumentation der Produkte durch Loni Siegmund angestrebt.	ARCH ELT TGA LA NHB
07 - Barrierefreiheit Leitfaden „Barrierefreies Bauen“	entspricht "Sollwert"	Arbeitsstätten ab 20 Mitarbeiter:innen mind. 10% der als Arbeitsstätten barrierefrei zugänglich plus barrierefreie Sanitärräume	Arbeitsstätten mind. 25% der als Arbeitsstätten barrierefrei zugänglich plus barrierefreie Sanitärräume	Grundrisse und Schnitte der realisierten Ausführungsplanung mit Darstellung der Planung von „barrierefreien Wegeketten“ in Form einer barrierefreien Wegeführung als Nachweis für die durchgehende barrierefreie Erschließung Fotodokumentation, aus der ersichtlich ist, dass die oben definierten Anforderungen an den „Sollwert“ bzw. „Zielwert“, insbesondere die Einhaltung der geltenden Normung und der anerkannten Regeln der Technik zur barrierefreien Zugänglichkeit sowie die Erreichbarkeit der barrierefreien Sanitärräume, eingehalten werden. Stellungnahme des ausführenden Architekten oder eines Sachverständigen für barrierefreies Bauen, dass die o.g. Anforderungen eingehalten sind.	Pre Check Annahme 11.08.2026: Das Gebäude ist barrierefrei nach Anforderungen BayBO Art. 48. -> Annahme Erreichung Zielwert	ARCH LA NHB
10 - Erfüllung von Nutzeranforderungen inkl. Qualitätskontrolle der Bauausführung						
Anforderungswerte: MA: VOC und Formaldehyd flächengewichtet in Klasse IV oder besser SW: VOC und Formaldehyd flächengewichtet in Klasse II oder besser (kein Einzelwert schlechter als Klasse III) ZW: VOC und Formaldehyd flächengewichtet in Klasse I (kein	VOC Messung Innenraumschadstoffe VOC und Formaldehyd jeweils in Klasse IV oder besser	VOC Messung Innenraumschadstoffe VOC und Formaldehyd jeweils in Klasse III oder besser	VOC Messung Innenraumschadstoffe VOC und Formaldehyd jeweils in Klasse I oder besser	Der Nachweis der Anforderungen wird durch ein Prüfgutachten/Chemische Untersuchung durch ein unabhängiges Labor erbracht.	Pre Check Annahme 11.08.2026: Der Holzmodulfrei wird leimfrei geplant, die Schadstofffreiheit der Produkte beachtet. Die Messung wird durchgeführt und stellt keine zusätzliche Leistung innerhalb der Zertifizierung dar. Annahme Erreichung Sollwert, ggf. wird Zielwert erreicht.	ARCH NHB LABOR
11 - Thermischer Komfort Anforderungen: MA: Einhaltung DIN 4108-2: 2013-02 Abschnitt 8 SW: Dyn. Gebäudesimulation für mind. 3 krit. Räume ZW: Dyn. Gebäudesim. mit 20% Unterschreitung d. ÜTGS	Einhaltung der Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz gem. DIN 4108-2: 2013-02 Abschnitt 8.	Dynamische Gebäudesimulation für mindestens 3 kritische Räume unter Berücksichtigung des Standortklimas, Verschattungsmaßnahmen sowie der zu erwartenden Nutzungen und Einhaltung des Kriteriums für die Übertemperaturgradstunden für alle simulierten Räume.	Dynamische Gebäudesimulation für mindestens 3 kritische Räume unter Berücksichtigung des Standortklimas, Verschattungsmaßnahmen sowie der zu erwartenden Nutzungen und Unterschreitung des Kriteriums für die Übertemperaturgradstunden für alle simulierten Räume um mindestens 20%.	Dokumentation der Einhaltung der Anforderungen gem. DIN 4108-2: 2013-02 Abschnitt 8 Nachweis der Einhaltung des Kriteriums für die Übertemperaturgradstunden mittels dynamischer Gebäudesimulation	Pre Check Annahme 11.08.2026: keine dynm. Gebäudesimulation geplant -> Annahme Erreichung Mindestanforderung der sommerliche Wärmeschutz soll vorrangig über konstruktive Massnahmen wenn möglich überfüllt werden (Verschattung durch Dachüberstand und Bäume im angrenzenden Biotop)	BAUPHYSIK TGA

Loni Siegmund
nachhaltig beraten

12 - Visueller Komfort	entspricht "Sollwert"	direkter Sichtbezug nach außen in horizontaler Richtung und die Glasfläche beträgt mind. 10% der Nettogrundfläche	Die Anforderung „Zielwert“ ist erfüllt, wenn zusätzlich zur Anforderung „Sollwert“ Tageslichtsimulationen für mindestens 2 kritische und 2 typische Räume erstellt werden. Der Nachweis gilt als erfüllt, wenn für die kritischen Räume die Mindestanforderungen Empfehlungsstufe „gering“ und für die typischen Räume die Anforderungen der Empfehlungsstufe „mittel“ jeweils für den Tageslichtquotienten gem. DIN EN 17037: 2022-05 nachgewiesen werden können.	Pläne (Grundrisse/Schnitte) Tageslichtsimulation	Pre Check Annahme 11.08.2026: es ist keine Simulation geplant Berechnung und Dokumentation durch Loni Siegmund, Anforderungen an Aufenthaltsräume Art. 45 BayBo ist eingehalten: <i>Sie müssen Fenster mit einem Rohbaumaß der Fensteröffnungen von mindestens einem Achtel der Netto-Grundfläche des Raums einschließlich der Netto-Grundfläche verglaster Vorbauten und Loggien haben.</i> -> Annahme Erreichung Sollwert	BAUPHYSIK NHB
13 - Schallschutz	nur Wohngebäude					
19 - Naturgefahren am Standort	entspricht "Sollwert"	Entspricht "Zielwert"	Klimarisikoaanalyse	Dokumentation der Ergebnisse der Klimarisikoaanalyse, Bewertung und ggf. Reaktionen auf potenzielle Gefährdungen des Gebäudes am Standort	Pre Check Annahme 11.08.2026: Klimarisikoaanalyse wird durch Loni Siegmund erstellt, sollten sich daraus Handlungsempfehlungen in der Planung ergeben, werden diese bei der Konstruktion berücksichtigt. -> Erreichung Zielwert	NHB ARCH
Block Prozesskriterien						
16 - Qualität der Projektvorbereitung	Anforderungen: MA: Zielwerte zu vorauss. HWB & PEB SW: Zielwerte zu 10 Kenngrößen ZW: Zielwerte zu allen Kenngrößen	Festlegung Kenngrößen „voraussichtliche Heizwärme- & Primärenergiebedarf“ und voraussichtliche Emissionen CO2-Äquivalente“	Festlegung von 10 Kenngrößen aus Liste	Festlegung aller Kenngrößen aus Liste	Dokumentation der Kenngrößen und geforderten Angaben laut Liste	ARCH BAUPHYSIK TGA ELT NHB
					Pre Check Annahme 11.08.2026: Es können alle Ziel-/Kennwerte definiert werden. Vorschlag Besprechung am oder nach dem 07.09.26 mit Frau Wimmer und AWO? Dokumentation durch Loni Siegmund -> Annahme Erreichung Zielwert	